

**1. SYMPOSIUM DES AKADEMIEPROJEKTS
„RESIDENZSTÄDTE IM ALTEN REICH (1300-1800)“**

**RESIDENZSTÄDTE DER VORMODERNE
UMRISSE EINES EUROPÄISCHEN PHÄNOMENS**

Kiel, 13.-16. September 2014

Seit 2012 wird unter der Ägide der Göttinger Akademie der Wissenschaften das Projekt „Residenzstädte im Alten Reich (1300-1800). Urbanität im integrativen und konkurrierenden Beziehungsgefüge von Herrschaft und Gemeinde“ durchgeführt. Untersucht werden an den Residenzstädten der Vormoderne die Beziehungen zwischen den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Formen fürstlicher Herrschaft und höfischer Soziabilitäten auf der einen, dem Agieren städtischer Gemeinden und Gruppen auf der anderen Seite. Der Blick richtet sich damit in umfassender Weise auf die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Verknüpfungen sowie deren Manifestationen und Repräsentationen in dynastisch-herrschaftlichen Zentral- und Hauptorten. Im Mittelpunkt steht die langfristige Beobachtung komplementärer wie konkurrierender Verhältnisse zwischen Stadt und Fürst, Gemeinde und Hof, zumeist unter den Bedingungen mittlerer und ganz besonders kleinerer und kleinster urbaner Formationen. Zu den Anliegen des Vorhabens gehört die fruchtbare Verbindung der Stadt- und Urbanisierungsgeschichte mit der Hof- und Residenzenforschung (zur weiteren Information vgl.

<http://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/>).

Das erste Symposium des neuen Projekts will dessen Gegenstand europäisch-vergleichend umreißen, indem exemplarische inhaltliche Sondierungen und unterschiedliche fachliche Perspektiven zusammengeführt werden. Beides wird im Tagungsprogramm in sechs Feldern aufgegriffen, die je für sich ausschnitthaft verschiedene inhaltliche, methodische und disziplinäre Aspekte verbinden: Unter den Stichworten Politik, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft, Wissen und Materialität sollen Annäherungen an das Phänomen der vormodernen Residenzstädte erfolgen, um so den aktuellen Stand der Forschung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sichten und zugleich Impulse für die zukünftige Forschung zu geben. Grundlage dafür ist auch und gerade das Gespräch zwischen den Fachdisziplinen, von der Wirtschaftsgeschichte bis zur Kunstgeschichte, von der Kirchengeschichte bis zur Literaturwissenschaft, ebenso zwischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung, all das im regionenübergreifenden und internationalen Rahmen.

PROGRAMM

Samstag, 13. September

- 18.00 Grußworte
19.00 Öffentlicher Abendvortrag: Werner **Paravicini** (Kiel), Der Ehrenwein.
Stadt, Adel und Herrschaft im Zeichen einer Geste

Empfang

Sonntag, 14. September: Exkursion

Ganztägig Panker, Plön, Eutin

Montag, 15. September

- 9:00 Begrüßungen
9:15 (Kommissionsvorsitzender), Zum Gegenstand. Das neue Projekt

POLITIK – Moderation: Wolfgang **Neugebauer** (Berlin)

- 10:00 Roman **Czaja** (Toruń), Residenzstädte in ostmitteleuropäischen
Ländern zwischen komunalen Ansprüchen und herrschaftlicher Präsenz
10:30 Gerrit Jasper **Schenk** (Darmstadt/Heidelberg), Formen politischer
Kommunikation
11:00 Eva-Bettina **Krems** (Münster), Stadt und Hof: Varianten dynasti-
scher Repräsentation um 1700
11:30 *Diskussion*
12:00 *Freies Mittagessen*

GESELLSCHAFT – Moderation: Andreas **Ranft** (Halle)

- 14:00 Mark **Hengerer** (München), Körper und Kommunikation. Ein
gesellschaftstheoretischer Blick auf Residenzstädte der Vormoderne
14:30 Ursula **Braasch-Schwersmann** (Marburg), Städte und Residenzen in
Hessen. Perspektiven zur Erforschung gesellschaftlicher Verhältnisse
an ausgewählten Beispielen
15:00 Katrin **Keller** (Wien), Funktion und Struktur. Residenzstädte und ihre
sozialen Strukturen nach 1650
15:30 *Diskussion*
16:00 *Pause*

RELIGION – Moderation: Enno **Bünz** (Leipzig)

- 16:30 Klaus **Unterbürger** (Regensburg), Forschungsprobleme einer
Religionsgeschichte der europäischen Residenzstädte in Spätmittelalter
und Früher Neuzeit
17:00 Oliver **Auge** (Kiel), Die Kirche in der Residenzstadt (bis 1800) – Stand
und Perspektiven der Forschung
17:30 *Diskussion*

Freies Abendessen

- 21.00 *Sitzung der Leitungskommission*

Dienstag, 16. September

WIRTSCHAFT – Moderation: Wim **Blockmans** (Leiden)

- 9:00 Thomas **Ertl** (Wien), Hofwirtschaft in der Stadt. Wirtschaftliche Wechselwirkungen in spätmittelalterlichen Residenzstädten
- 9:30 Markus A. **Denzel** (Leipzig), Residenzstädte als Wirtschaftszentren in der Frühneuzeit
- 10:00 Jean-Luc **Fray** (Clermont-Ferrand), Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Hof und Stadt während des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Ein historiographischer Überblick durch die französischsprachige Geschichtsschreibung der letzten zwanzig Jahre
- 10:30 *Diskussion*
- 11:00 *Pause*

WISSEN – Moderation: Timo **Reuvekamp-Felber** (Kiel)

- 11:30 Bernhard **Jahn** (Hamburg), Problematische Kommunikation zwischen Stadt und Hof in der Literatur um 1600
- 12:00 Volker **Honemann** (Berlin), Neue Medien für die Stadt: Einblatt-drucke, Flugblätter und Flugschriften im 15. und 16. Jahrhundert. Zu kommunikativer Leistung und Funktion
- 12:30 Klaus **Conermann** (Leipzig/Wolfenbüttel), Die Fruchtbringende Gesellschaft in einem Netzwerk von Akademien? Über gelehrte Gesellschaft und höfische Conversazione
- 13:00 *Diskussion*
- 13:30 *Freies Mittagessen*

MATERIALITÄT – Moderation: Krista **De Jonge** (Leuven)

- 15:30 Jens **Fachbach** (Trier), Scheinriesen – Der Hofkünstler. Plädoyer für einen neuen Blick auf einen vermeintlich vertrauten Begriff
- 16:00 Konrad A. **Ottenheim** (Utrecht), Den Haag als Residenzstadt der Oranier: Hof und höfische Stadtwohnungen im 17. Jahrhundert
- 16:30 Martina **Stercken** (Zürich), Städte im Kartenbild. Kartographische Vermittlung politischer Verhältnisse
- 17:00 *Diskussion*
- 17:30 *Pause*
- 18:00 Zusammenfassung: Gabriel **Zeilinger** (Kiel)